

Petar Dimkov

Heilung von Bauchspeicheldrüse, Leber und Milz

Leseprobe

[Heilung von Bauchspeicheldrüse, Leber und Milz](#)

von [Petar Dimkov](#)

Herausgeber: Ennsthaler Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b16146>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Gewöhnliche Gelbsucht (Icterus catarrhalis)

Man spricht von Gelbsucht, wenn die Haut und die sichtbaren Schleimhäute des Körpers gelb werden. Sie ist gewöhnlich die Begleiterscheinung einiger Magen-, Darm- und Lebererkrankungen.

Die Gelbfärbung der Haut hat verschiedene Nuancen, wonach man dann auch die Art der Gelbsucht feststellen kann: Man unterscheidet: bei länger bestehendem Leberschaden eine tief olivgrüne Gelbsucht (Verdinikterus).

Bei gesteigertem Blutabbau ist die Haut stroh- oder zitronengelb.

Bei Verschluss der Gallenwege oder frischer Leberentzündung ist die Haut rötlich (Rubinikterus).

Man unterscheidet zwei große Gruppen von Gelbsucht:

- Hämolytischer Ikterus, bei vermehrter Bildung von Gallenfarbstoffen durch beschleunigten Zerfall der roten Blutkörperchen.
- Gelbsucht durch gestörte Ausscheidung von Gallenfarbstoff

1. Bei Verschluss der Gallenwege, z. B. durch Gallensteine, kann keine Galle mehr in den Darm gelangen und wird ins Blut rückgestaut. Dieser Verschluss kann auch vorübergehend, durch krampfartiges Zusammenziehen der Gallenwege (Dyskinesie), durch Nervenregung, plötzliche Überforderung des Verdauungssystems durch fette Speisen, Kaffee oder durch Entzündungen ausgelöst werden. Auch Tumore der Nachbarorgane können den Gallengang abdrücken.

Eine Störung der Gallenausscheidung ist ebenfalls durch Giftwirkung bestimmter Medikamente möglich (Cholostatischer Ikterus). Gelbsucht ohne sichtbaren Grund nennt man »Idiopathische Cholestase«.

2. Gelbsucht durch Schädigung der Leberzellen, welche den Gallenfarbstoff nicht mehr aus dem Blut herausfiltern können:

- mangelnde Blutversorgung bei Herzfehlern. Die Leber ist hart und vergrößert
- durch Vergiftung mit Alkohol, Quecksilber, Pilzen u. A.
- Infektionskrankheiten (Scharlach, epidemische Gelbsucht oder als Folgeerscheinung der Leberzirrhose)
- Bluttransfusionen (Homologer Serumikterus)
- durch tropisches Gelbfieber
- durch Zerstörung der Leberzellen infolge schwerer Vergiftungen, Ausgang tödlich.

Die Behandlung muss sich immer nach der Ursache richten, ob Gallensteine, Gallenblasenentzündung, Leberentzündung oder Vergiftungen vorliegen.

In allen Fällen sind Bettruhe, warme Leibwickel, fettarme und gewürzfreie Kost, sogar anfangs einige Tage völliges Fasten, angebracht.

Gallenblase

Die Gallenblase hat die Form einer mit dem Stiel nach unten gedrehten Birne. Sie ist ein dünnwandiger Schleimhautsack, der mit der Leber direkt verbunden ist. Die Leber arbeitet Tag und Nacht ununterbrochen. Sie produziert die Galle, welche verdickt in der Gallenblase gespeichert wird, bis der Zwölffingerdarm - der größte Teil des Dünndarms — signalisiert, die Galle abzugeben. Die Gallenblase zieht sich daraufhin sofort zusammen und stößt die in ihr gespeicherte Galle aus, welche von da in die Gedärme gelangt, um sich an der Nahrungsverdauung zu beteiligen, d. h. hauptsächlich an der Verdauung der Fette. Sobald die Galle das für die Verwertung der Fette Erforderliche abgegeben hat, wird sie weitertransportiert und mit dem Stuhl ausgeschieden. Sie gibt dem Stuhl seine normale Farbe. Bei einer Verstopfung des Gallenganges erscheint der Stuhl grau-weiß, weil die Galle nicht in den Darm gelangen kann.

Ursachen: Am häufigsten sind Entzündungsprozesse in der Leber und in den Gallengängen, verursacht durch Mikroben oder Virusinfektionen oder durch die Verstopfung infolge einer Stein- oder

Tumorbildung u. A. Ferner Stoffwechselstörungen, Magen- und Darmverstörungen, Alkoholvergiftung, Tumor im Gallengang, Schlaganfälle, Bauchtyphus, starker Schüttelfrost, Syphilis u. Ä.

Anzeichen: Das offensichtliche Kennzeichen dieser Erkrankung ist die gänzliche Gelbfärbung der Haut, die anfangs an den Skleren (das Weiße im Auge) zu sehen ist, später aber die ganze Haut erfasst. Das kommt daher, dass sich die Galle nicht in den Zwölffingerdarm ergießen kann, sondern in der Leber bleibt und durch die Rückstauung in das Blut gelangt. Mattigkeit, Magen- oder Darmverstörungen und Appetitlosigkeit gesellen sich hinzu. Die Zunge ist mit einer dicken braunen Schicht belegt, bitterer Mundgeschmack und Abneigung gegen Essen. Schmerzen unter dem Sonnengeflecht und im rechten Schulterbereich. Der Harn ist rotbraun und zeigt beim Schütteln einen gelben Schaum. Der Stuhl hat die Farbe der Lehmerde und riecht unangenehm. Kopfschmerzen und Gewichtsabnahme kommen noch hinzu. Der Kranke klagt über Magenverstimung und Hautjuckreiz, der manchmal so stark sein kann, dass der Betroffene nicht zur Ruhe kommt (Gallenwegverschluss). Schwacher Puls und vergrößerte Leber sind auch festzustellen.

Prognose: Die Gelbsucht dauert 4 - 8 Wochen. Leichtere Fälle können nach 1 - 2 Wochen vergehen.

Vorbeugung: Durch eine Umstellung auf die naturgemäße Nahrung kann man der Gelbsucht vorbeugen. Täglich 1 - 2 Zitronen essen und regelmäßig Atemübungen durchführen. Vor allem die Grundursachen vermeiden.

Behandlung: Einweisung in ein Spital ist unvermeidlich, um die ärztliche Behandlung durchführen zu können.

Die Volksmedizin empfiehlt

Vor allem Bettruhe,

1- bis 2-mal einen kräftig lauwarmen Einlauf (28° C) machen, da er die Darmperistaltik kräftigt und die Gallenausscheidung steigert.

Zur Anregung des Blutkreislaufes täglich 2-3 Sitzbäder (30° C bis 25° C, 10—20 Minuten)

oder:

Reibesitzbäder (25° C bis 20° C, 20 - 40 Minuten) machen und abends vor dem Schlafengehen warme (35° C) Heublumenkompressen oder nur feuchtwarme (20° C) Kompressen auflegen. Bei Unverträglichkeit kann man die Bäder durch heiße Dampfkompresen im Leberbereich ersetzen. Mit einer Wärmeflasche hält man die Temperatur der Kompressen konstant. Zwischen zwei Dampfkompresen kann man entweder Bauchkompressen legen oder 1 - 2 heiße (40 ° C bis 38° C) Sitzbäder vornehmen.

Da das Schwitzen raschere Ausscheidung der im Gewebe und im Blut angestauten Galle fördert, empfiehlt es sich, 1 - 2-mal wöchentlich allgemeine Dampfbäder und danach Trockenwickel und 2 - 3-mal wöchentlich Bauchdampfbäder durchzuführen. Nach dem Schwitzen anschließend Sitz- oder Reibesitzbäder.

Tagsüber den Mund öfter mit lauwarmem Wasser spülen und Zähne regelmäßig putzen. Zur Juckreizlinderung reibe man die betreffende Körperstelle mit Zitronensaft ab. Falls keine Zitrone vorhanden ist, nehme man schwaches Essigwasser. Wenn man Essiggeruch nicht verträgt, kann man dem Wasser Zitronensaft oder Zitronensäure (Apotheke) hinzufügen.

Heilplan der Volksmedizin

Schritt 1:

Zur Ermutigung gleich nach dem Aufwachen sich mit dem Gedanken beschäftigen »Es geht mir immer besser und besser ...«
Anschließend lauwarmer Abreibung von Bauch und Geschlechtsorganen. Abtrocknen.

Petar Dimkov

Heilung von Bauchspeicheldrüse, Leber und Milz

Aus der Schatzkammer
der Naturheilkunde

Ennsthaler

Petar Dimkov

Heilung von Bauchspeicheldrüse, Leber und Milz

Aus der Schatzkammer der
Naturheilkunde

176 Seiten, kart.
erschienen 2014



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de